

## Simulation nah an der Realität

sz Siegen. Das Schicksal der Welt mitbestimmen – die Universität Siegen gibt 200 Schülern und Studierenden aus der ganzen Welt vom 10. bis 15. November die Gelegenheit dazu. Bei der „Sieg MUN 2013“ nehmen internationale Gäste, u. a. aus der Türkei, Usbekistan und Indonesien, die Rolle von Mitgliedern der Vereinten Natio-

nen ein. Unabhängig von persönlichen Überzeugungen haben sie die Aufgabe, die Interessen der ihnen zugewiesenen Länder in unterschiedlichen Gremien durchzusetzen.

Auf dem Plan stehen Themen wie der Kampf gegen synthetische Drogen, der Einsatz für bessere Bildungschancen für Mädchen oder die Durchsetzung eines einheitlichen Standards für die Vermarktung von Wasser.

Einen echten Einfluss auf die derzeit auch in der realen UN diskutierten Themen haben die Nachwuchs-Diplomaten zwar nicht. Dennoch: „Durch diese realitätsnahe Auseinandersetzung werden die Teilnehmer für die Probleme der Gegenwart und der Zukunft sensibilisiert. Das Verständnis für globale Konflikte wird gezielt erprobt“, sagt Koordinator Gerrit Pursch.

Wie bei den echten Sitzungen der UN ist Englisch die Amtssprache bei der „Sieg MUN“. Die Teilnehmer passen ihr Auftreten bis hin zur Kleidung den diplomatischen Standards an. „Die Konferenz basiert auf der Geschäftsordnung und den Regularien der wirklichen UN“, so Gerrit Pursch.

Dass an der Siegener Ausgabe des weltweit existierenden Planspiels neben Studierenden auch Schüler teilnehmen, ist laut Pressemitteilung „deutschlandweit einzigartig“. Vorausgesetzt werde einzig ein Interesse an Weltpolitik. Soziale Kompetenzen, Kritikfähigkeit und Einfühlungsvermögen sollen geschult, Englischkenntnisse vertieft und politisches Verständnis gefördert werden. Für die Studierenden der Siegener MUN-Gruppe ist die Simulation an der eigenen Universität außerdem eine Vorbereitung auf die Harvard „World MUN 2014“ in Brüssel. – [www.siegmun.de](http://www.siegmun.de)

Siegener Zeitung, 5. November 2013